

SCHWEIZERISCHES  
**OBSTBILDERWERK**  
POMOLOGIE SUISSE  
ILLUSTRÉE

---

Herausgegeben vom - Publiée par  
SCHWEIZ. OBST- UND WEINBAUVEREIN  
VERBAND SCHWEIZ. OBSTHANDELS- UND OBST-  
VERWERTUNGSFIRMEN IN ZUG  
VERBAND SCHWEIZ. HANDELSGÄRTNER

unter Mitwirkung der  
SCHWEIZ. VERSUCHSANSTALT FÜR  
OBST-, WEIN- UND GARTENBAU IN  
WÄDENSWIL UND ZAHLREICHER  
MITARBEITERSCHAFT

sous la direction de  
L'ETABLISSEMENT FÉDÉRAL POUR  
L'ARBORICULTURE, LA VITICULTURE  
ET L'HORTICULTURE, A WÆDENSWIL,  
ET AVEC LE CONCOURS DE NOMBREUX  
COLLABORATEURS

DER VERFASSENDE : L'AUTEUR :  
TH. ZSCHOKKE, WÆDENSWIL

# Hardenpont's Winterbutterbirne

**Herkunft :** Ist belgischen Ursprungs. Der geistliche Rat Hardenpont in Mons soll sie auf seinem Landgute im Jahre 1859 aus Samen erzogen haben. Die Sorte verbreitete sich anfänglich nur langsam und auffallenderweise in den einzelnen Ländern unter verschiedenen Namen (in England hiess sie Gloux Morceaux, in Frankreich Beurré d'Arenberg). Erst an Ausstellungen hat man den Irrtum aufgeklärt.

**Baumeigenschaften :** Auf Quitte gedeiht der Baum gut, wenn wir auch Birnenunterlage für geeigneter halten. Die tabakbraunen Triebe sind schlank, schwach weiss punktiert. Die kleinen, schmal-kegelförmigen Blattknospen sind abstehend, Blütenknospen sind gross, braun, beflaumt. Das dunkelgrüne, glänzende, lang-ovale Blatt (10×5 cm.) zeigt gezähnten, welligen Rand. Der grüne, kannelierte, 5—6 cm. lange Blattstiel ist oberseits rötlich. Das Blatt ist hängend, Blattspreite offen. Austrieb und Blüte Ende April. Blüte ist nur mittelgross, locker.

**Fruchteigenschaften :** Grösse und Schwere : Höhe : 9 cm. Breite : 8,5 cm.  
Gewicht : 250—300 Gramm.

**Form :** Stark ausgebaucht, gedrängt birnförmige Frucht. Der Baum nimmt die Hälfte bis  $\frac{2}{3}$  der Fruchtgrösse ein. Gegen den Stiel läuft die Birne meist unregelmässig eingebogen in stumpfe Spitze zu. Die Oberfläche der Birne ist wulstig, nicht selten verlaufen vom Kelch gegen den Bauch hin furchenartige Vertiefungen.

**Kelch :** Mittelgross, halboffen. Die Kelchblätter sind lang, bleiben lange grün und sind aufgerichtet. Kelchhöhle ist eng, ziemlich tief, eckig und wulstig, nicht selten zusammengedrückt.

**Stiel :** Wird bis 3 cm. lang, hellbraun, nur schwach gebogen, gegen die Frucht hin etwas fleischig werdend. Er sitzt bald schief auf der Fruchtspitze, bald steckt er zwischen berosteten Fleischwülsten.

**Farbe :** Grün, wird auf Lager strohgelb. Meist fehlt die Röte. Nur gut besonnte Exemplare zeigen eine blasskarminrote, schwach gestreifte oder punktierte Färbung. Die Frucht ist fein grün umhöft punktiert. Rostfiguren sind namentlich um Stiel und Kelch nicht selten.

**Schale :** Ist glatt, trocken, nicht glänzend.

**Kernhaus :** Klein, spindelig, Achsenhöhle ziemlich gross, lang, lanzettförmig, pilzig. Samentächer sind klein, gestreckt-eiförmig, etwas abstehend, oben abgerundet, nach unten spitz-zulaufend.

**Samen :** Lang, schmal, geschweift gespitzt mit Dorn, meist aber steril.

**Kelch- und Stempelröhre :** Kelchröhre dreieckig oder becherförmig von 3—4 mm. Seite. Die feinen Staubgefässe sind an der Blattbasis angewachsen. Die Stempelröhre ist dünn, wird bis 1 cm. lang, erweitert sich nach innen.

**Fleisch :** Weiss, sehr saftig, fein, wird schmelzend, von süssem, schwach weinsäuerlichem Geschmack, schwach gewürzt.

**Reife :** Reift im Dezember, hält ca. 4 Wochen.

**Bemerkungen :** Die Sorte verlangt warmen, geschützten Standort, sie sollte deshalb nur als Spalier an Wänden oder nur in ganz guten Lagen für Freiland verwendet werden.